

# SCHWARZEBURGER

Magazin

Montagabend 12. Juni  
**Gemeinde-**  
**versammlung** 8

Vom Buttnigenbad zur heutigen Narida  
**Sternen-Quelle vom Ried** 12

Lange Nacht der Kirchen  
**Sternenhimmel in Wahlern** 23

PILOTPROJEKT  
SCHWARZEBURGER  
Online Magazin



## Machen Sie mit!

**Das Pilotprojekt Schwarzeburger Online Magazin wurde 2022 lanciert. Es ist eine Plattform für alle. Damit das Pilotprojekt lebt und Farbe bekommt, brauchen wir Sie!**

Schreiben Sie gerne oder ist eher Fotografie Ihr Ding? Machen Sie lieber Videos und möchten Sie andere Menschen virtuell auf Reisen mitnehmen? Ihr Lieblingsrezept allen zugänglich machen? Eine Geschichte über Ihre Grosseltern erzählen?

Vieles hat Platz im Onlinemagazin. Da es als Blogformat gehalten wird, können Sie schreiben, ohne auf eine maximale Zeichenzahl achten zu müssen. Fotos und Videos haben hier viel Raum.

Möchten Sie mehr Ideen? Die haben wir! Hier eine kleine Auswahl: Kennen Sie einen besonderen Ort in der Region, den man besuchen sollte? Ist Ihr Beruf so spannend, dass Sie diesen vorstellen und andere für diesen Weg begeistern möchten? Oder vielleicht kennen Sie eine Person, die grossartige Geschichten zu erzählen hat und zögert diese zu publizieren...

Machen Sie mit, egal ob sie hier aufgewachsen oder zugezogen sind. Es ist kostenlos. Einzige Bedingung: der Beitrag muss «pfannenfertig» sein, mindestens 1500 Zeichen haben und braucht ein aussagekräftiges Einstiegsbild im Querformat. Die Bilder und Texte haben zudem die nötigen Quellenangabe. Ihren Beitrag können Sie unkompliziert bei [media@schwarzenburg.ch](mailto:media@schwarzenburg.ch) einreichen.

Die Redaktion prüft diesen und wird ihn dann online schalten. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

# PILOTPROJEKT SCHWARZEBURGER Online Magazin



## Gemeinde-News App – der neue Informationskanal der Gemeinde

**So schnell geht es: App herunterladen, Gemeinde Schwarzenburg auswählen und Push-Meldungen aktivieren.**

Mit der Gemeinde-News App bleiben Sie als Einwohner\*in der Gemeinde Schwarzenburg aktuell informiert, wenn es Neuigkeiten oder Ereignisse jeder Art zu erfahren gibt. Auch wer in Schwarzenburg arbeitet oder nur Ferien macht, kann so auf nützliche Informationen zugreifen.

Die App ist kostenlos und Sie können sogar mehrere Gemeinden gleichzeitig abonnieren. Alle via App erhaltenen Informationen publizieren wir gleichzeitig auf der Webseite der Gemeinde.

## Inhaltsverzeichnis

- 3 **Editorial**
- Gemeinde ■**
- 4 Aus dem Gemeinderat
- 5 Krabbelgruppe und Elterntreff, MitSpielplatz
- 6 Kinder- und Jugendfachstelle Region Gantrisch
- 7 Hohe Geburtstage
- 8 Gemeindeversammlung – Traktanden
- 11 Zeichen der Erinnerung
- 16 Bibliothek – Buchempfehlungen
- Aktuell ■**
- 12 Die vergessene Quelle im Niederteil
- 18 Ludothek – Aktuelles
- 19 Kita Grasburg – dr Kitagüggu
- 20 Schlossverein und Musikfestival
- 21 30 Jahre claro Laden – Natur im Garten
- 22 100 Jahre Frauenverein
- Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde ■**
- 23 Impuls – «Lange Nacht der Kirchen»
- 24 Aktuelles aus der Kirchgemeinde
- 25 Aus dem Kirchgemeinderat
- 26 Reparieren statt wegwerfen
- Kommunikation ■**
- 2 Schwarzeburger Online – Gemeinde-News App
- 27 1000 Jahre Schwarzenburg – Umweltpreis
- 28 Sommerfest 2023 (Magazinrückseite)

### Titelbild

Lieferung des Riedstern Mineralwassers in den alten Gasthof Sonne, um 1960.  
Foto: Meyer-Henn, Bern.

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Schwarzenburg und Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg **Verlag:** Eigenverlag Gemeinde Schwarzenburg **Redaktion:** Urs Rohrbach **Koordination:** Chris Wespi **Lektorat:** Sonja Baumann **Layout:** Max Stöckli, artmax GmbH **Druck:** sohnverlag GmbH **Auflage:** 3800 **ISSN:** 1663-7518 **Nächster Redaktionsschluss:** 27. Oktober 2023 **Mitwirkende:** Marina Aebischer, Christine Bär, Dora Baumann, Philipp Baumann, Florent Crepin, Julia Dubler, Irene Engel, Markus Gallagher, Daisy Gasser, Sandra Hänggi, Daniel Jaun, Marie-Helene Küng, Christine Lehmann, Sabine Ludi, Pia Mischler, Fabian Reichenbach, Karin Remund, Urs Rietmann, Monika Rohrbach, Urs Rohrbach, Kathrin Sauter, Gabriela Scherler, Bettina Schley, Ariane Schmid, Karl Schönenberger, Rahel Schwab, Matthias Stefan, Chris Wespi, Sylvia Zehnder. **Abonnemente:** Inland 10 Franken im Jahr **Administration:** Gemeinde Schwarzenburg, Bernstrasse 1, 3150 Schwarzenburg, Tel. 031 734 00 00, media@schwarzenburg.ch

# Editorial



**Urs Rohrbach**  
Gemeindepäsident

Liebe Schwarzenburger\*innen

Haben Sie gewusst, dass die Weissenburger gegen die Schwarzenburger einen Rechtsstreit hatten? Sogar das Bundesgericht musste sich damals mit Schwarz und Weiss befassen. Vielleicht haben Sie bei der Geschichte zum berühmten Quellwasser aus Buttnigen und Ried noch die eine oder andere Kindheitserinnerung.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie mit den wichtigsten Infos aus dem Gemeinderat, zur Gemeindeversammlung vom 12. Juni und den verschiedenen Themen aus dem Vereinsleben auf dem Laufenden halten. Ich staune, wie gross das Engagement in den über 120 Vereinen der Gemeinde Schwarzenburg ist. Jährlich werden da unendliche Stunden zum Wohle der Gemeinschaft geleistet. Merci viu mau!

Diesen Sommer gibt es viel zu bejubeln: es feiert der claro Laden, der Tischtennisclub und der Hockeyclub am Sommerfest. Der gemeinnützige Frauenverein begeht sogar das 100-jährige Jubiläum. Und unser Tausend-jähriges ist auch nicht mehr weit...

Es würde uns ehren, Sie an der Gemeindeversammlung zu sehen, oder vielleicht am Sommerfest Ende August, wenn im Dorfkern wieder Alt und Jung in gelassener Atmosphäre zusammenkommen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Musse zuhause oder in der Natur und allen einen wundervollen Sommer! ■

## Gemeinde Schwarzenburg

## Aus dem Gemeinderat

*Mitte Legislatur: Stimmen aus dem Gemeinderat*

Die Mitglieder des Gemeinderates blicken zurück und schauen nach vorne. Welche Themen und Projekte liegen momentan in den sieben Departementen auf dem Tisch? Was haben wir erreicht und was steht bis Ende 2024 noch an? Schauen Sie rein in den Stimmungsbarometer aus dem Gemeinderat.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.schwarzeburger.ch](http://www.schwarzeburger.ch)



Foto: Mirjam Zurbrügg

**Schulen Schwarzenburg / Arbeitseinsätze Biodiversität**

Der Gemeinderat hat ein zweijähriges Pilotkonzept für Arbeitseinsätze der Schüler\*innen als Alternativprogramm zu den bisherigen Altpapiersammlungen beschlossen. Neu werden Biodiversitäts- und Neophyteneinsätze, wie auch leichtere Arbeiten zur Instandhaltung von Wanderwegen durch die Schulen durchgeführt. Bei solchen Arbeitseinsätzen bietet sich die Gelegenheit, ökologische Zusammenhänge zu erkennen sowie zu einer lebenswerten Umgebung beizutragen. Schüler\*innen erhalten so die Möglichkeit, die Natur direkt zu erfahren, sich mit allen Sinnen in der Natur zu bewegen und auch selbst aktiv Hand anzulegen.

**Energiestadt Schwarzenburg / Wahl eines neuen Mitglieds**

Die Arbeitsgruppe Energiestadt wurde mit Erich Nydegger, wohnhaft in Albligen, als Fachperson Strom/Elektro um ein Mitglied erweitert. Aufgrund seiner Aus- und Weiterbildung als Elektroinstallateur EFZ, Sicherheitsberater und Elektroprojektleiter kann er die Arbeitsgruppe mit seinem Fachwissen optimal unterstützen.

**RFO Gantrisch / Wahl Stabschefin**

André Roggli, wohnhaft in Rüschegg Heubach, hat nach zehn Jahren seine Demission als Stabschef RFO Gantrisch eingereicht. Der Gemeinderat dankt Herrn Roggli an dieser Stelle für seine wertvolle Arbeit und seinen Einsatz zum Wohle der Sicherheit in den Gemeinden des RFO Gantrisch. Erfreulicherweise konnte gleichzeitig Anja Marina Zbinden, wohnhaft in Guggisberg, als Stabschefin RFO Gantrisch gewählt werden. Frau Zbinden wünschen wir viel Erfolg und Freude im neuen Amt.

**Instandstellung Zahmisholzquellen**

Eine Inspektion der Wasserversorgung durch das Kantonale Laboratorium bemängelte den baulichen Zustand der Brunnstuben im Zahmisholz, auf dem Gemeindegebiet von Guggisberg. Der Gemeinderat genehmigte einen Kredit von 115'000 Franken für die Instandstellungsarbeiten an den vier Brunnstuben. Die Bauarbeiten wurden im Herbst 2022 ausgeführt, was Kosten von 111'245 Franken zur Folge hatte. Mit den umgesetzten Massnahmen können die Quellen im Zahmisholz noch einige Jahre weiterbetrieben werden.

**Stabilisierungsmassnahmen Gemeindeverwaltung**

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Überarbeitung der Anstellungsbedingungen und das im Jahr 2018 begonnene Projekt «Attraktiver Arbeitgeber» weiterzuführen. Eine attraktive Arbeitgeberin zu sein bedeutet, bestehende Mitarbeitende zu halten und eine Anziehungskraft auf potenzielle Bewerber\*innen auszuüben. Der Gemeinderat stellt sich der Herausforderung, die aktuelle Situation zu analysieren und wo nötig entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Er hat zur Stabilisierung der Gemeindeverwaltung weitere Personalentscheide getroffen und drei neue Stellen im administrativen Bereich geschaffen.

**Transporte von Schüler\*innen**

Das Reglement über die Organisation von Transporten von Schüler\*innen regelt den Umfang, die Art und Weise sowie die Ausrichtung von Beiträgen an die Kosten der Transporte von Schüler\*innen, basierend auf den kantonalen Vorgaben. Das überarbeitete Reglement liegt im Mai auf und tritt per 1. August 2023 in Kraft ■

## Gemeinde Schwarzenburg

**Krabbelgruppe und Elterntreff**

*Jeden zweiten Dienstag treffen sich Eltern, Grosseltern und Kinder im Krabbelalter im Generationeuhuus. Die Krabbelgruppe ist neu Teil des Konzeptes «Frühe Förderung» der Gemeinde Schwarzenburg, auch die Mütter- und Väterberatung unterstützt das Projekt. **Kathrin Sauter***

Etwa fünfzehn Mütter sitzen im Kreis. Ein kleines Mädchen schläft noch im Kinderwagen, andere Kinder sitzen und schauen neugierig in die Runde. Diejenigen, die sich schon fortbewegen können, erkunden das Zimmer und interessieren sich auch mal für das gleiche Spielzeug. Während die Kleinen spielen, haben die Erwachsenen Gelegenheit, sich auszutauschen. Sie geben sich Tipps oder erzählen einander aus ihrem Alltag mit kleinen Kindern. «Es ist ein freies Kommen und Gehen,» sagt Sara Spiess, teilnehmende Mutter und Ansprechperson für die Krabbelgruppe im Generationeuhuus.

Laut der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX sind die ersten Lebensjahre entscheidend für die Entwicklung der motorischen, sprachlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder. Hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

In der Gemeinde Schwarzenburg finden Familien ein ideales Umfeld, in dem ihre Kinder gesund und unbeschwert aufwachsen können.

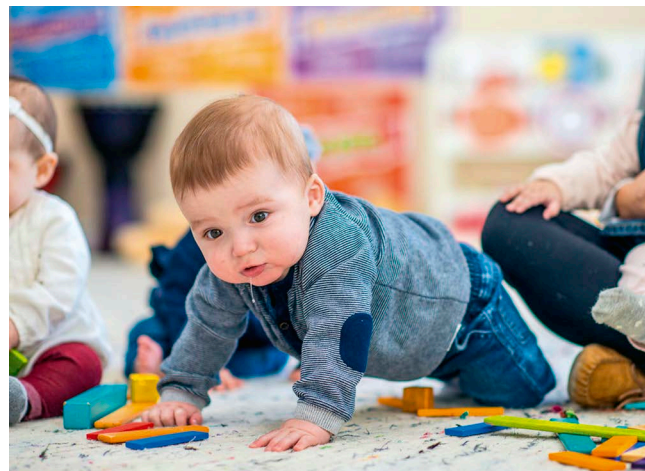


Foto: www.stockphoto.com

Wichtig ist dabei auch, dass Eltern gute Beziehungen zueinander aufbauen. Die Krabbelgruppe, der MitSpielplatz oder auch die offenen Turnhallen des Turnvereins bieten unkomplizierte Begegnungsmöglichkeiten, wo Freundschaften geknüpft oder erneuert werden. Ein starkes Netz an Verwandten, Freund\*innen und Nachbar\*innen hilft den jungen Eltern, den Alltag mit kleinen Kindern zu meistern. Wir freuen uns auf alle Väter, Mütter, Grosseltern, Onkel und Tanten und natürlich auf ganz viele kleine und grössere Kinder! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**MitSpielplatz**

Das Projekt MitSpielplatz richtet sich an Familien mit Kindern im Vorschulalter. Gemeinsam bauen Kinder und Erwachsene das mobile Klettergerüst «Living Dome» auf, basteln Holzböötli, falten Papierflugzeuge oder entwickeln eigene Spielideen. Daneben bleibt viel Zeit für freies Herumtoben und ungezwungene Gespräche. ■

### *Krabbelgruppe/ Elterntreff im Generatione- huus*

Gemeinschaftsraum,  
bei schönem Wetter  
im Kitagarten  
**sara.spieß@  
generationeuhuus.ch**

Nächste Daten:  
6. Juni, 20. Juni, 4. Juli,  
18. Juli 2023, jeweils  
Dienstag von 9–11 Uhr

### *MitSpielplatz, nächste Daten*

Mi. 21. Juni, 14–17 Uhr, Kirche Wahlern  
Mi. 9. August, 14–17 Uhr, Brätliplatz Flühli  
Di. 19. September, 15–17 Uhr, Spielplatz Schlossgasse  
Mi. 18. Oktober, 14–17 Uhr, Schulhaus Albligen  
**kathrin.sauter@schwarzenburg.ch**

### *Offene Turnhalle*

Von Oktober bis April öffnet der Turnverein Schwarzenburg einmal im Monat die Turnhalle für die Kleinen. Die Termine werden auf der Webseite des Turnvereins publiziert.

## Kinder- und Jugendfachstelle Region Gantrisch

# BOXFISH - neues Logo, neuer Auftritt



Kinder- und Jugendfachstelle  
Region Gantrisch

**Offene Kinder- und  
Jugendarbeit**

### Schon gewusst?

Die Treffs kann man auch mieten! Mehr Informationen zu den Treffs und unseren Angeboten findest du auf unserer Homepage [www.jugend-schwarzenburg.ch](http://www.jugend-schwarzenburg.ch)



### An folgenden Orten triffst du uns

#### Hauptbüro

Von Mittwoch bis Freitag vor Ort oder telefonisch unter der Nummer 031 731 26 00 erreichbar.

Büro Schwarzenburg: Generationehuus, Bernstrasse 9, 3150 Schwarzenburg

#### Mittelstufentreff

Unser Mittelstufentreff ist mittwochs von 14–17 Uhr für Kinder der 3.–6. Klasse geöffnet. Zwei Mal monatlich bieten wir den Kindern ein Programm wie beispielsweise Karaoke singen, Filmnachmittag, Töggelturnier und vieles mehr an. Das Programm ist freiwillig, wem es nicht zusagt, kann wie an allen übrigen Mittwochnachmittagen selbst entscheiden, was er / sie machen will – zur Auswahl stehen diverse Spiele wie Werwölfe, Basteln, Gamen und Chillen. Auch unser Garten lädt zum Verweilen ein, egal ob Schneeballschlacht im Winter, Eierlauf an Ostern oder Wasserschlacht im Sommer – bei uns ist vieles möglich! Hast du ein Wunschprogramm? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf deinen Besuch!

Mittelstufentreff: Generationehuus, Bernstrasse 9, 3150 Schwarzenburg

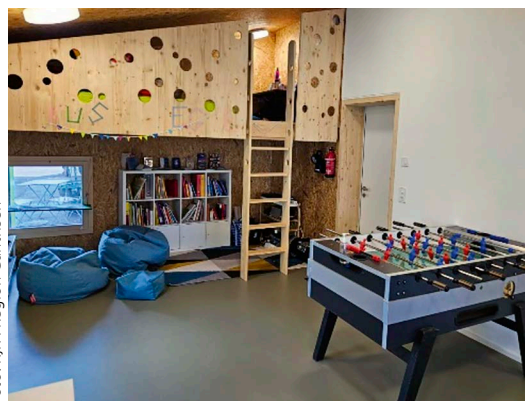


Foto: KJFA Region Gantrisch

#### Treff Schlossgasse

Jeden Freitagabend von 19–23 Uhr ist unser Treff an der Schlossgasse für Jugendliche und junge Erwachsene ab der 7. Klasse bis 20 Jahre geöffnet. Von Billardtischen, Töggelikasten, Spielautomaten bis hin zu einer Bar und Sofas zum Chillen ist alles dabei. Der Treff ist jeweils in den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter im Sommer geöffnet – bei gutem Wetter im Sommer sind wir im Garten des Generationehuus, an der Bernstrasse 9, anzutreffen. Lust auf eine Runde Billard? Dann komm vorbei!

Treff Schlossgasse: Schlossgasse 7, 3150 Schwarzenburg

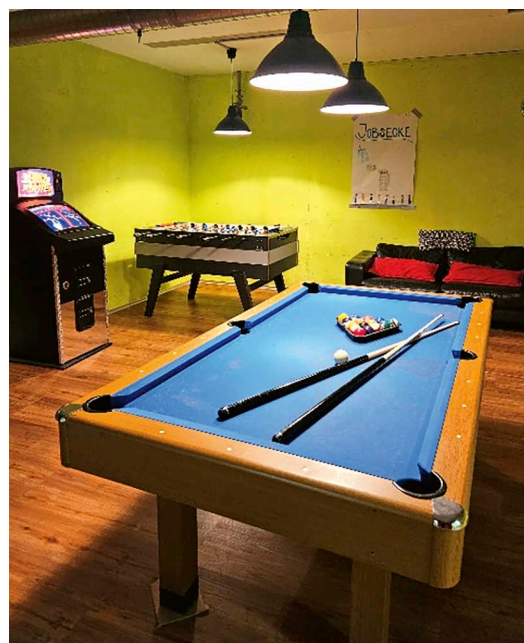


Foto: KJFA Region Gantrisch

Gerne stehen wir dir auch per Telefon 031 731 26 00, WhatsApp 079 307 82 14 oder per E-Mail [fachstelle@kjfa-gantrisch.ch](mailto:fachstelle@kjfa-gantrisch.ch) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf dich! ■

## Hohe Geburtstage

## Januar bis Mai 2023



## 80 Jahre

6. Januar **Weber-Vifian Margrit** Schwarzenburg  
 21. Februar **Friedli Peter** Albligen  
 4. März **Allemann-Kocher Marie Luise** Schwarzenburg  
 29. März **Hostettler Arnold** Mamishaus  
 7. April **Zimmermann-Gmünder Maria** Schwarzenburg  
 9. April **Zbinden Peter** Schwarzenburg  
 12. April **Mischler-Rohrbach Adelheid** Lanzenhäusern  
 19. April **König-Wenger Dora** Lanzenhäusern  
 20. April **Hofstetter-Crescionini Erika** Schwarzenburg  
 29. April **Binggeli Heinz** Mamishaus  
 16. Mai **Niederhauser Hans Rudolf** Schwarzenburg  
 30. Mai **Zwahlen-Kappeler Martha** Mamishaus

## 85 Jahre

4. Februar **Inderbitzin Antonio** Schwarzenburg  
 11. Februar **Leiber Hans Jürgen** Schwarzenburg  
 14. Februar **Sorpresi Bruno** Mamishaus  
 7. März **Badertscher Lydia** Schwarzenburg  
 12. März **Marti Peter** Schwarzenburg  
 7. April **Hostettler Walter** Schwarzenburg  
 25. April **Burri Ernst** Lanzenhäusern  
 22. Mai **Buchsacher Ruth** Schwarzenburg

## 90 Jahre

27. Februar **Binggeli Hans** Mamishaus  
 8. März **Rohrbach-Loretan Margrit** Schwarzenburg  
 19. März **Schläfli Margareta** Schwarzenburg  
 3. April **Schweizer Daniel** Schwarzenburg

## 91 Jahre

14. Februar **Borys Helmut** Schwarzenburg

## 92 Jahre

23. Januar **Zwahlen-Spring Leonie** Schwarzenburg  
 9. Februar **Kreuter Alfred** Schwarzenburg  
 11. Februar **Hodel-Amrein Hermine** Schwarzenburg  
 19. Februar **Hänni Gottfried** Lanzenhäusern  
 27. März **Wyder-Häseli Susanna** Schwarzenburg

## 93 Jahre

24. Januar **Zwahlen-Binggeli Veronika** Schwarzenburg  
 9. März **Beyeler Walter** Schwarzenburg

## 94 Jahre

9. Januar **Hunziker-Hänni Frieda** Schwarzenburg

## 95 Jahre

19. Januar **Burri Fritz** Schwarzenburg  
 21. Februar **Nydegger-Schumacher Alice** Schwarzenburg  
 9. März **Zbinden-Stucki Barbara** Schwarzenburg  
 28. April **Hänni-Mahon Anne-Marie** Lanzenhäusern

## 96 Jahre

25. März **Walz Margaretha** Schwarzenburg  
 29. März **Egger Hans** Schwarzenburg

## 98 Jahre

11. Januar **Rahmen Ernst** Schwarzenburg  
 21. Februar **Zwahlen-Mischler Hedwig** Schwarzenburg  
 5. April **Binggeli-Gilgen Olga** Schwarzenburg

*Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.*



## Gemeindeversammlung Schwarzenburg

# Kommunale Demokratie in der Pöschen

*Zweimal im Jahr ist das oberste Organ der Einwohnergemeinde gefordert: Dies am Montag, 12. Juni 2023, 20 Uhr. Auch wenn nur drei Traktanden anstehen, lohnt es sich in die Pöschen zu kommen. Es gibt diverse Informationen, Unterhaltung und einen Apéro.*

### Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2022
2. Schutzzone Stolzenmühlequelle / Kreditabrechnung
3. Sanierung Trinkwasserleitung Einschlag Ost / Kreditabrechnung
4. Informationen
5. Verschiedenes



Die Botschaft und die vollständige Jahresrechnung finden Sie unter [www.schwarzenburg.ch](http://www.schwarzenburg.ch). Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch eine gedruckte Botschaft zu: Tel. 031 734 00 00 oder E-Mail: [gemeindeschreiberei@schwarzenburg.ch](mailto:gemeindeschreiberei@schwarzenburg.ch).

### 1. Jahresrechnung 2022

Der steuerfinanzierte Haushalt schloss vor Einlage in die finanzpolitische Reserve mit einem Ertragsüberschuss von CHF 390'130.64 ab. Nach den gesetzlich vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen war das Ergebnis ausgeglichen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von über einer Million Franken. Der Gesamthaushalt schloss – bedingt durch den Aufwand in den Spezialfinanzierungen – mit einem Defizit von knapp 650'000 Franken ab.

Die Steuereinnahmen 2022 betragen rund 19.4 Mio. Franken, viel höher als budgetiert und mehr als im Vorjahr. Hauptverantwortlich hierfür waren die Gewinnsteuern der juristischen Personen. Die Erträge betragen insgesamt knapp 32.7 Mio. Franken. Dies war rund deutlich weniger als budgetiert, weshalb die Rechnung somit lediglich um 1 % von der Prognose abwich. Die Aufwendungen betragen insgesamt rund 33.3 Mio. Franken, dies sind etwa 1.34 Mio. Franken weniger. Zurückzuführen ist diese Besserstellung auf die grosse Budgetdisziplin des Gemeinderates und der Verwaltung.

Hauptgründe für das gegenüber dem Budget wesentlich bessere Ergebnis sind einerseits die deutlich höheren Steuererträge der juristischen Personen. Andererseits aber auch, weil in allen Funktionen ausser der Funktion Allgemeine Verwaltung ein deutlich tieferer Nettoaufwand erzielt wurde. Es ist erfreulich, dass in der Verwaltung der Spargedanke verinnerlicht wurde und weiterhin aktiv umgesetzt wird. Der eingeschlagene Weg soll weiterverfolgt werden, das strukturelle Defizit in der Höhe von einer Million ist nach wie vor vorhanden, trotz des erfreulichen Jahresabschlusses 2022.

### Steuern – deutlich höher

Gesamthaft konnten 19.4 Mio. Franken Steuern eingenommen werden. Im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhten sich die Steuereinnahmen um rund 1.9 Mio. Franken, gegenüber dem Budget um rund 1.6 Mio. Franken.

Die gesamten direkten Steuern der natürlichen Personen machen mit 14.4 Mio. Franken den weitaus grössten Anteil der Steuereinnahmen aus. Budgetiert waren Erträge von 14.28 Mio. Franken, die Abweichung betrug lediglich 0.8 %.



Die direkten Steuern der juristischen Personen betragen etwas über zwei Millionen, ein Mehrertrag von rund 1.2 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2021 betrug die Zunahme sogar 1.93 Millionen. Dieser Aspekt ist der Hauptgrund für den deutlich besseren Jahresabschluss 2022.

Mit 2.9 Mio. Franken machten die übrigen Steuern einen wesentlichen Anteil am Gesamtsteuerertrag aus.

### **Spezialfinanzierungen**

**Wasserversorgung:** Die Rechnung der Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von knapp 400'000 Franken ab. Hauptverantwortlich dafür waren die deutlich tieferen Erträge aus Anschlussgebühren. Ebenfalls negativ auf das Rechnungsergebnis wirkte sich der tiefere Ertrag aus den Benützungsgebühren aus. Der nasse Sommer 2021, welcher mit der Rechnungsstellung im Frühjahr 2022 einher ging, war ausschlaggebend für einen tieferen Wasserbezug.

**Abwasserentsorgung:** Die Rechnung der Abwasserentsorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von 255'000 Franken ab. Auch im Bereich Abwasserentsorgung waren die deutlich tieferen Erträge aus den Anschlussgebühren die Ursache für das schlechtere Resultat. Ebenfalls negativ auf das Rechnungsergebnis hat sich auch hier der tiefere Ertrag der Benützungsgebühren ausgewirkt.

**Abfall:** Die Rechnung der Abfallentsorgung war mit einem Defizit von 139'000 Franken deutlich tiefer als budgetiert. Einerseits fielen die Kosten für die Entsorgung des Hauskehrichts tiefer aus, und andererseits war die Entsorgung für Sperrgut, Eisen und Papier aufgrund der Inbetriebnahme des Entsorgungshofs Brüllen deutlich günstiger als budgetiert. Allgemein wurde auf vielen Konten weniger ausgegeben als budgetiert, die Erträge konnten jedoch erreicht werden.

**Feuerwehr:** Diese Spezialfinanzierung schloss mit einem Ertragsüberschuss von 57'000 Franken ab, deutlich besser als budgetiert. Die Soldkosten waren tiefer und es wurden weniger Anschaffungen getätigt als vorgesehen.

**Liegenschaften Finanzvermögen:** Die entstandenen Unterhaltskosten, welche tiefer waren als budgetiert, konnten mit der Entnahme aus der Vorfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens ausgeglichen werden. Neu mussten gemäss Reglementanpassung auch erzielte Marktwertanpassungen aufgrund von Verkehrswertschätzungen in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Dies führte zu einer zusätzlichen Einlage von 290'000 Franken.

### **Investitionsrechnung und Fremdkapital**

Investiert wurden im letzten Jahr rund 2.85 Mio. Franken, hingegen waren über vier Millionen vorgesehen. Verschiebungen ergaben sich bei den Bereichen Schulliegenschaften, Gemeindestrassen und Friedhof und Bestattung. Das grösste Projekt war immer noch der Gesamtumbau des Gemeindehauses mit 1.16 Mio. Franken Nettoausgaben. Im Bereich Kunsteisbahn wurde rund 458'000 Franken investiert und für Gemeindestrassen wurde insgesamt 363'000 Franken ausgegeben. Diverse Strassenprojekte wie z.B. Erschliessung Juraweg, Sanierung Thangässli, Pöschenweg, Landgarbenweg und Höhlen bis Nidig, wie auch Instandsetzung Steinhaushole, Wartgässli, Buchershaltenweg und Muttbergstrasse konnten realisiert werden. Bei den Gemeindestrassen konnten zudem hohe Subventionen eingeholt werden, welche in den Projekten nicht budgetiert waren.

Die Investitionen in den gesetzlichen Spezialfinanzierungen betragen insgesamt rund 700'000 Franken. Teilweise blieben geplante Investitionen in den Bereichen Wasser und der Abwasser unrealisiert.

Das im Jahr 2022 abgelaufene Darlehen über zwei Millionen konnte vollumfänglich zurückgezahlt werden, ohne dafür weiteres Fremdkapital aufnehmen zu müssen. Auf die Aufnahme von langfristigen neuen Fremdmitteln konnte verzichtet werden.

### **2022: deutlich besser als budgetiert**

Es ist erfreulich, dass die Rechnung deutlich besser abgeschlossen hat als budgetiert. Auffallend ist, dass die Budgetdisziplin über alle Bereiche sehr gross war. Wo immer möglich, wurde

in der Verwaltung der Sparcharakter gelebt. Was nicht vorausgesehen werden konnte sind die deutlich höheren Steuererträge der juristischen Personen. Trotz diesem ausserordentlich hohen Steuerertrag und der enormen Sparanstrengung durch die Verwaltung besteht nach wie vor ein jährliches Betriebsdefizit von fast einer halben Million. In Schwarzenburg drückt überdies der hohe Investitionsbedarf und die daraus entstehenden Folgekosten auf die Gemeindefinanzen. Die Verantwortlichen sind nach wie vor mit einer umsichtigen Finanzplanung gefordert.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.**

## 2. Schutzzone Stolzenmühlequelle / Kreditabrechnung

2013 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von 2,7 Mio. Franken für die Realisierung des Pumpwerks Stolzenmühle und die Ausscheidung der Quellwasserschutzzone. Die entsprechenden Bau- und Planungsarbeiten wurden bis ins Jahr 2018 umgesetzt. Hierzu wurde die Brunnstube saniert und in der Stolzenmühle ein neues Pumpwerk zur Einspeisung des Quellwassers in das Leitungsnetz der Gemeinde erstellt. Gleichzeitig wurde eine den neuen Vorschriften entsprechende Quellwasserschutzzone ausgeschieden und die daraus resultierenden Massnahmen in der näheren Umgebung umgesetzt.

Der Kanton Bern subventionierte den Neubau des Pumpwerks Stolzenmühlequelle mit einem Beitrag in der Höhe von 337'371 Franken. Diese Einnahmen werden der Spezialfinanzierung Wasserversorgung gutgeschrieben.

Die Kreditabweichung von -3.72 % bewegt sich innerhalb der Genauigkeit des Kostenvoranschlags. Die Mehrkosten sind einerseits auf die lange Bau- und Realisierungszeit und die Massnahmen mit der Schutzzonenausscheidung zurückzuführen.

**Kenntnisnahme der Kreditabrechnung für die Schutzzone Stolzenmühlequelle mit Realisierung des Pumpwerks, mit Ausgaben von CHF 2'846'004 und einer Kreditüberschreitung im Umfang von CHF 102'004.**

Arbeit		Budget	Rechnung
Neubau Pumpwerk	CHF	1'430'000	1'511'617
Ausscheidung Schutzzone	CHF	1'000'000	955'226
Bereich Kanalisation	CHF	314'000	379'160
Total	CHF	2'744'000	2'846'004
<b>Differenz (Mehraufwand)</b>	<b>CHF</b>		<b>102'004</b>

## 3. Sanierung Trinkwasserleitung Einschlag Ost / Kreditabrechnung

2018 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von 350'000 Franken für die Sanierung der Trinkwasserleitung im Einschlag Ost. Die Bauarbeiten wurden von 2018 und 2019 umgesetzt. Die Kreditunterschreitung beträgt knapp 14 %.

**Kenntnisnahme der Kreditabrechnung für die Sanierung der Trinkwasserleitung Einschlag Ost mit Ausgaben von CHF 301'582 und einer Kreditunterschreitung im Umfang von CHF 48'418.**

Arbeit		Budget	Rechnung
Strassenbau	CHF	130'000	69'520
Wasserversorgung	CHF	170'000	182'316
Abwasserentsorgung	CHF	50'000	49'746
Total	CHF	350'000	301'582
<b>Differenz (Mehraufwand)</b>	<b>CHF</b>		<b>-48'418</b>

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen an der Gemeindeversammlung. ■

## Gemeinden der Region Gantrisch

# Das Berner «Zeichen der Erinnerung» (ZEDER)

*In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulbehörden, Kirchen und im Dialog mit Betroffenen und Opfern erinnert der Kanton Bern an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Die Gantrischgemeinden organisieren einen gemeinsamen Anlass. **Kathrin Sauter und Urs Rietmann***



Die Praxis der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im 19. und 20. Jahrhundert ist ein dunkles Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte. Mehr als 2000 Betroffene leben heute im Kanton Bern. Es sind Heim- und Verdingkinder und Menschen, die administrativ versorgt, zwangssterilisiert, zwangsadoptiert, gegen ihren Willen in die Psychiatrie eingewiesen oder als Kinder von Fahrenden aus ihren Familien gerissen wurden.

Zehntausende, deren Leben von Zwangsmassnahmen geprägt war, sind bereits verstorben. Der Grund für das, während weit über hundert Jahren verbreitete Verdingwesen, lag in der ausgesprochenen Armut im Kanton Bern und im nicht vorhandenen Sozialwesen.

### Die Unmöglichkeit einer Wiedergutmachung

Es ist nicht möglich, erlebtes Leid wiedergutmachen. Möglich ist es jedoch, die Zeit der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen aufzuar-

beiten, der betroffenen Menschen zu gedenken und aus der Geschichte zu lernen. Dies soll nun im Kanton Bern mit dem «Zeichen der Erinnerung» (ZEDER) geschehen. Die Gemeinden Schwarzenburg, Guggisberg, Rüscheegg, Rüeggisberg, Riggisberg, Thurnen und Oberbalm setzen das Projekt gemeinsam um und werden dabei von den Kirchgemeinden Schwarzenburg, Riggisberg, Rüeggisberg, Oberbalm und Guggisberg sowie der Burgergemeinde Riggisberg unterstützt.

### Ein Zeichen der Erinnerung

Am 25. Mai 2023, um 19 Uhr findet in Riggisberg ein gemeinsamer Gedenk Anlass statt. Dabei wird auf dem Weg zur Kirche die vom Berner Grafiker Claude Kuhn gestaltete Erinnerungstafel angebracht. Anschliessend liest Eva Cornelia Arn, aus dem Buch ihrer Grossmutter «Rosalia G. Ein Leben» vor. Rosalia Wenger-Grützner wurde als Kind in Schwarzenburg verdingt und verarbeitete später ihre Erfahrungen in einem Buch, wofür sie den Buchpreis der Stadt Bern erhielt. Nach ihr ist in Bern-Wankdorf der Rosalia-Wenger-Platz benannt.

Alle Einwohner\*innen der beteiligten Gemeinden sind herzlich willkommen. Zudem werden in den Gemeinden zwanzig verschiedene Themenplakate zu sehen sein. Den Schulen stellen der Kanton und die PH Bern entsprechendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Die Aufarbeitung von Geschichte konfrontiert die Gesellschaft mit unangenehmen Wahrheiten, kann schmerzen und dient uns als Grundlage für heutige und zukünftige Entschiede. ZEDER setzt ein Zeichen gegen das Vergessen.

Weitere Informationen unter [www.zeder-bern.ch](http://www.zeder-bern.ch) ■

## Lokale Badetradition und einheimisches Mineralwasser

# Die vergessene Quelle im Niederteil

*Unterhalb der Narida trifft man auf das alte Buttnigenbad. Das Mineralwasser wurde ins Riedbad hinaufgepumpt und später als Riedstern verkauft. Riedstern, Rida und Frambo waren berühmte Marken – ebenbürtig dem Elmer Citro. Urs Rohrbach*



Blick von Süden auf die Hofsiedlungen im Ried, die Fabrikanlage der Narida und den sanften Talkessel des Buttnigen, Einzugsgebiet der Mineralquellen. Foto: Karl Schönenberger.

### Das Buttnigenbad – zur Kur ins Schwarzwassertal

Reisten die vornehmen Herrschaften ins Gurnigelbad zur Kur, so besuchten die Einheimischen meist das Buttnigenbad, einsam am Abhang zum Schwarzwasser gelegen. Bereits 1834 erhielt Peter Binggeli, alt Waisenvogt, die Bewilligung, ein Bad zu errichten. Im gleichen Jahr ersuchten Christen Zahnd und dessen Bruders Wittwe Katharina, geborene Rothen um «die Ertheilung einer Badwirthschafts-Conzession mit dem Recht, Gäste zu bewirten und zu beherbergen». Das eigentliche Badegebäude wurde aber erst zehn Jahre später gebaut. Schon 1849 geriet Binggeli in Schulden und machte Konkurs. Danach erlebte die Liegenschaft einige Handwechsel. Der Start erfolgte auf dem Höhepunkt einer wirtschaftlichen Krisenzeit und Hungersnot. Der Badebetrieb lief nur in den Sommermonaten und hatte eine kurze Blütezeit. Das Bad fiel um 1870 einem Brand zum Opfer, wurde aber als Riegbau über dem alten Gewölbekeller wieder aufgebaut. Die Quellfassung mit Mischbecken ist bis heute erhalten geblieben.

In einem Badeführer von 1862 beschreibt ein Arzt das Buttnigenbad so: «Diese noch wenig bekannte Badeanstalt liegt im sog. Niederteil der Gemeinde Wahlern 3½ Stunden von

Bern. Diese besteht aus einem im Jahr 1844 aus Riegwerk und Holz erbauten Gebäude. Das Erdgeschoss enthält 6 hinlänglich heitere Badegemächer zu 2, und eines zu 4 Badewannen aus Holz, das erste Stockwerk ausser der geräumigen Gaststube noch 3–4 Wohnstuben und das zweite 10 Wohn- und Schlafzimmer für Badegäste. Das Mineralwasser gefriert auch im strengsten Winter nicht und bleibt sich in der Qualität immer gleich. Es ist völlig klar und geruchlos und hat einen kaum merkbar zusammenziehenden Geschmack. Es hat seine Heilkräfte nach gemachten Beobachtungen vorzüglich gegen langwierige rheumatische Schmerzen in den Gliedmassen, gegen trockene Hautausschläge, Krätze, Unterschenkelgeschwüre, Krämpfe und Zuckungen in den Gliedern, Magenbeschwerden, beschwerliches Urinlassen und Harnbrennen bewährt.»

Im Anzeiger vom Frühling 1884 lädt der damalige Wirt Gottlieb Reber ins Buttnigenbad ein: «Badeeröffnung, Austrinket & Tanz, bei guter Blechmusik.» Die historischen Unterlagen dazu, weshalb die lustbetonte Eröffnung des Badebetriebs zugleich auch einen Austrinket bedeutet, fehlen. Vielleicht ein bevorstehender Wirtewechsel oder die geplante Verlegung des Bades ins Ried. Die neuen Strassenverbindungen brachten das Buttnigenbad mehr und mehr in die Abgeschiedenheit.

### Das Riedbad – einst Treffpunkt der lokalen Bevölkerung

Um 1900 wurde bei der Strassenkreuzung oben auf der Geländekante das Riedbad gebaut, dort stehen heute die Naridagebäude. Die Pension Riedbad betrieben die Familien Schmid und Binggeli. 1923 wurde in einem Quellrechtsvertrag zwischen dem damaligen Buttnigenbadbesitzer und den Herren Eberhardt und Lehmann der grössere Teil der Heilquelle verkauft. Am Auffahrtstag 1926 brannte das Riedbad samt Tanzsaal ab.

Pension Riedbad um 1920. Die zeitgenössische Postkarte zeigt, wie die beiden Gastfamilien auf ihre Gäste warten.



Zuvor war es scheinbar ein beliebter sonn-täglicher Treffpunkt der Jugend. Und wie uns Werner Gilgen überliefert, war das Riedbad be-kannt für Schlägereien zwischen den «Nieder-teilern» und den «Fultigerbuben». Vielleicht kennen Sie das bekannte Volkslied: «We d'Ful-tigerbuebe ds Tanzsunntig wii, da staa si vore Schpiegel u wäsche si chlii... Fultigechrüsch...» Und das Liedchen endet mit: «Jitz wii mer mache däm Liedli es End, süsch nää nis de d' Fultierbuebe id Henn...» Mittlerweile haben sich die alten Querelen gelegt und jeweils an Ostern marschieren die Lanzner in friedlicher Heiterkeit nach Fultigen.

### Riedstern – Nutzung der Mineralwasserquelle

Nach dem Brand entstand 1927/28 ein Wohnhaus, wo das Mineralwasser in Flaschen abgefüllt wurde. Die Quelle von 99 Minutenlitern, welche einst zum Buttnigenbad gehörte, wurde vom Besitzer für 400 Franken an eine Aktiengesellschaft verkauft. Die Quellenanalyse von 1924 belegte klar den Gehalt an Mineralbestandteilen: Natrium, Calcium, Magnesium, Chlorid, Spuren von Eisen, Hydrokarbonat und das gelöste Gas Kohlendioxyd.

Die 1931 gegründete Aktiengesellschaft wurde später in Mineralquelle Riedstern AG umgetauft. Das natürliche Mineralwasser wurde als «Riedquell», das gesüsst als «Riedstern» vermarktet. Weitere Marken waren: Rida, Frambo, Silver-Star und Mill-Citro. Weil nach Gesetz die Produkte nach deren Herkunft bezeichnet werden musste, wurde «Riedstern» 1954 in «Schwarzenburger» umgetauft. Als Etikette kam der weisse Löwe auf farbigem Grund hinzu. Die Flaschen-Etiketten wurden



Blick von Südwesten auf die alte Fabrik der Riedstern Mineralwasser AG, um 1960. Foto: Meyer-Henn, Bern.



Abfüllanlage der Riedsternflaschen und Werbe-  
foto für die damalige  
Hauslieferung «für die  
moderne Hausfrau». Wohl  
um 1970. Foto, links:  
Meyer-Henn, Bern; Foto,  
rechts: Hugo Frutig, Bern.



dabei dem Weissenburger täuschend ähnlich gestaltet, weshalb die Weissenburg-Mineralthermen AG noch im gleichen Jahr Klage einreichte und vor Bundesgericht siegte. Dieses kümmerte sich nicht nur um die ähnlichen Etiketten und Flaschen, sondern primär um die Bezeichnung. Demnach erkannte das Bundesgericht 1956 den unlauteren Wettbewerb und untersagte die Bezeichnung «Schwarzenburger» zur Kennzeichnung des Tafelwassers und die Verwendung der farbigen Etiketten mit Löwe. Damit wurde aus dem «Schwarzenburger» wieder «Riedstern».

In den Nachkriegsjahren brach eine erfolgreiche Episode an, so dass 1950 die Produktionsstätte erweitert und in den Sechzigerjahren neu und zweckmässig ausgebaut wurde. Noch 1970 wurden in der Riedstern AG täglich 70'000 Flaschen Mineralwasser abgefüllt.

Nach dem Tod des Hauptaktionärs im Jahr 1958 verlor das Unternehmen schrittweise seine Eigenständigkeit. Die Mineralquelle Eglisau

erwarb damals 94 Prozent der Aktienmehrheit. 1971 übernahm die Brauerei Haldengut bei Winterthur die Aktienmehrheit der Quellengruppe Eglisau, Elm und Riedstern. 1972 wurde die Unifontes Gruppe gegründet. Die Probleme der Rezession ab etwa 1975 erschwerten die Lage, obschon der Absatz in der Westschweiz florierte.

Die Unifontes Holding beschloss 1978 die Produktion «Riedstern» aufzugeben, obwohl zu der Zeit der Jahresausstoss 10 Millionen Flaschen betrug. Der Grund waren Überkapazitäten im Mineralwasserbereich und scheinbar mangelnde Rentabilität. Am 26. Februar 1979 um 17.45 Uhr standen die Flaschenförderbänder – nach fast 50 Jahren Produktion – still.

Die Gratisfläschchen «Riedstern», welche auf Maibummeln oder sonntäglichen Familienausflügen vor Ort ausgeschenkt wurden, bleiben vielen als Kindheits Erinnerung. Noch Jahrzehnte später wurde man bei älteren Damen gefragt: «Wosch chli Riedstärn?» und wurde mit Sinalco oder sonst einem Süssgetränk bedient.

Werbeplakate für die Mineralwasser von Riedstern (1947 bis 1979) und nur für kurze Zeit als «Schwarzenburger» (um 1954–56).



1947



1950



1954, Hans Rudolf Laufenburg. SNL Bern.



1955, Donald Brun. Museum für Gestaltung Zürich. Plakatsammlung, ZHdK.

**NARIDA – die Produktion von Getreideriegeln**

Zum Glück erwarb die HACO AG aus Gümligen die Aktien im Frühling 1979. Die verbliebenen 15 Riedstern-Angestellten wurden übernommen. Seit nunmehr 44 Jahren wird unter dem Firmennamen NARIDA AG – als Teil der HACO



Der Werksleiter Roland Steinmann am Förderband der Getreideriegel.

Gruppe – der Betrieb mit Erfolg weitergeführt. Das Mineralwasser wird nun in der Lebensmittelproduktion eingesetzt. Rund 100 Minutenliter Mineralwasser fließen nach wie vor in die Quelfassung der NARIDA. Diese besitzt noch eine weitere Frischwasserquelle in Fabriknähe und ist somit fast unabhängig von der öffentlichen Wasserversorgung.

Der Mineralgehalt der Buttningenquelle ist auch nach neuen chemischen Analysen konstant und liefert ein Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Wasser von hoher bakterieller Reinheit, das sich durch besondere Bekömmlichkeit auszeichnet.

Quellen:

- A. Binggeli, Volksliederbuch, 1965.
- W. Gilgen, Geliebtes Schwarzenburgerland, 1991.
- F. W. Gohl, Heilquellen und Bäder im Kanton Bern, 1862.
- S. Grogg-Roggli, Bäder und Heilquellen im Amt Schwarzenburg, Altjahrsblatt 1999.
- A. J. Lüthi, Die Mineralbäder des Kantons Bern, 1957.
- Berner Zeitung, 28. Februar 1979.
- BGE 82 II 346, [www.bger.ch](http://www.bger.ch)
- [www.wasserweltengantrisch.ch](http://www.wasserweltengantrisch.ch) ■

**Interview mit Roland Steinmann, Werksleiter NARIDA AG**

**Was wird heute im Ried produziert?**

Die NARIDA produziert Riegel und Snacks für bekannte Handelsmarken im In- und Ausland. Aktuell werden rund 120 verschiedene Rezepturen produziert. Die Rohstoffe, wie etwa Weizen und Hafer, werden gut vermischt und mittels Walzen in Form gebracht. Anschliessend geschnitten, gekühlt oder gebacken. Zu guter Letzt verpacken wir die hochwertigen Riegel regalfertig.

**Gibt es Produkte, die aus der Region oder Schweizer Herkunft stammen?**

Ja, das gibt es. Wir legen grossen Wert darauf, dass die wertgebenden Rohstoffe wie z.B. der Zucker und die Haferflocken aus der Schweiz stammen. Eine grosse Stärke der NARIDA

ist die hohe Technologievielfalt gepaart mit der Fachkompetenz. Dies wird von unseren Kunden sehr geschätzt, da wir technologisch ein breites Produktportfolio abdecken können. Weiter sind wir in der Lage die verschiedenen Labels wie: bio, glutenfrei, kosher, halal, baby-grade und protein zu produzieren.

**Wie gross ist die Produktion?**

Im vergangenen Jahr haben wir 3'600 Tonnen produziert. Das entspricht einer Tagesmenge von ca. 500'000 Riegeln.

**Wird das Mineralwasser immer noch verwendet?**

Die Riegel und Snacks bestehen grundsätzlich aus zwei Vorfabrikaten. Einer Trockenmischung und einem Binder. Unser Quellwasser ver-

wenden wir bis heute zur Herstellung des Binders, das macht unsere Riegel und Snacks so einzigartig.

**Wie viele Mitarbeitende hat die NARIDA AG im Ried?**

Aktuell beschäftigt die NARIDA rund 65 Mitarbeitende in den Abteilungen Entwicklung, Produktion, Unterhalt und Logistik. Die Mitarbeitenden stammen hauptsächlich aus der Lebensmittelbranche aber auch aus angrenzenden Berufen. Die Mehrheit wohnt in der näheren Umgebung. Aufgrund des Fachkräftemangels wurden aber auch wir gezwungen, das Einzugsgebiet zu vergrössern.

**Besten Dank, Herr Steinmann für das Interview.**

Urs Rohrbach

## Bibliothek Schwarzenburg

## Geschichte und Rezept

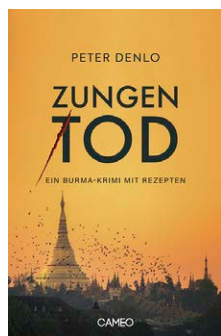
*Die meisten von uns mögen gute Geschichten. Spannende, ergreifende, idyllische Geschichten. Diese sprechen unsere Sinne an – nehmen uns mit auf eine Reise weg aus unserem Alltag und zeigen uns unbekannte, fremde Realitäten oder wecken Erinnerungen und Erlebnisse vergangener Tage. Irene Engel*

Wenn nun diese vielfältigen Geschichten mit Kochrezepten untermalt werden, ist dies umso schöner. Bereits das Lesen unbekannter Rezepte kann Freude, Neugier und manchmal sogar Erstaunen wecken. Im besten Fall möchten wir die Rezepte nachkochen und erleben wie das Leben in diesem Land «schmeckt» oder wir finden, dass die Zutaten vielleicht doch etwas speziell sind. In jedem Fall wird unsere Neugierde geweckt. Ich mag Bücher mit Rezepten und die Erklärung kulinarischer Genüsse in den Geschichten. Wenn ich das Gelesene nachkochen kann, finde ich das bezaubernd. Einige meiner liebsten Rezepte habe ich aus Romanen – ich lese die Geschichten immer wieder gerne und koche die Rezepte dazu nach.

Wir stellen Ihnen hier einige Bücher vor, in denen diese Kombination wunderbar gelungen ist.

### Zungentod

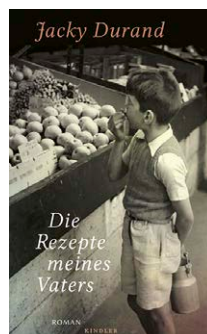
Mia Casanova, Herausgeberin eines Schweizer Gourmetmagazins, findet innerhalb von wenigen Tagen zwei ermordete Leichen. Die Polizei glaubt nicht mehr an Zufall und will Mia verhaften, doch diese beginnt selber zu ermitteln, um ihre Unschuld zu beweisen. Die Suche führt sie quer über den Globus, wo sie zwar neue Rezepte für ihre Zeitschrift entdeckt, aber auch selber zur Gejagten wird. Im mysteriösen Myanmar trifft sie schliesslich auf Touristenführer Kyaw Zaw, der vor den gleichen Leuten flüchtet wie sie. Da wird Mia erst klar, dass sie drauf und dran ist, einen Skandal aufzudecken, der international Fäden zieht.



In einem buddhistischen Kloster begreift sie schliesslich, wie sie dieser Bande das Handwerk legen kann. Doch zuerst muss Mia noch lernen, burmesisch zu kochen ...

### Die Rezepte meines Vaters

Der Bestseller aus Frankreich. Monsieur Henri ist ein unvergleichlicher Koch, einer von denen, welcher die Geschmacksnerven seiner Gäste mit ganz wenigen Mitteln erfreuen kann. Er leitet ein unprätentiöses Bistro im Osten Frankreichs, das den Gästen noch alles geben kann, was sie sich wünschen – zumindest auf dem



Teller. Aber eins steht für Henri fest: sein Bistro «Le Relais» wird schliessen, wenn er mal nicht mehr sein wird. Unter keinen Umständen soll sein Sohn Julien es übernehmen. Als Henri unheilbar erkrankt, verbringt Julien viele Stunden am Sterbebett seines Vaters. Er hält seine Hand und versucht,

sein kulinarisches Erbe in Erinnerung zu rufen. Bald hat Julien einen einzigen Wunsch: das Rezeptbuch zu finden, in das sein Vater seine Küchentricks notiert hat. Doch während er sucht, stösst er auf ein anderes Geheimnis, eines aus seiner Familie.

### Ein Schmetterling im November

Eine junge Isländerin ist auf dem Weg zu einer Verabredung mit ihrem Liebhaber, von dem sie sich trennen will, aber er kommt ihr zuvor. Auf dem Weg zu ihm hat sie eine Graugans überfahren, die jetzt im Kofferraum liegt. Mit der toten Gans will sie ihren Mann überraschen und ein vorgezogenes Weihnachtsessen zubereiten. Der aber meint, «das kann

### Unsere nächsten Veranstaltungen in der Bibliothek

#### Värslikoffere

Für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren mit Begleitung – zu entdecken gibt es Fingerspiele, Reime, Verse und Kinderlieder. Jeweils Mittwoch, von 9.30 bis 10 Uhr: 31. Mai, 28. Juni, 16. August, 13. September, 18. Oktober 2023

#### MoMo's Gschichtezyt

Jeweils Samstag, 3. Juni, 1. Juli, 2. September 2023  
Um 10 Uhr wird für Kinder von 4 bis 8 Jahren eine Geschichte erzählt, danach wird gebastelt.

#### Lesesommer 2023

Start ist am 28. Juni 2023 nicht verpassen!

Infos unter  
**bibliothekschwarzenburg.ch**





so nicht weitergehen» und eröffnet ihr während des Essens, dass er sie verlassen wird, um mit seiner Kollegin Nina zusammen zu ziehen, die ein Kind von ihm erwartet. Hals über Kopf stürzt sich die junge Frau daraufhin in eine Reise durch ihr Land. Mit dem Hand-

schuhfach voller Geld, denn tatsächlich ist eingetroffen, was ihr eine Wahrsagerin prophezeit hat, dass sie im Lotto gewinnt. Und noch etwas hat ihr die Wahrsagerin prophezeit: Sie wird den Mann ihres Lebens treffen, wenn zwei weitere Tiere gestorben sind.

Begleitet wird sie von einem kleinen Kind, dem gehörlosen Sohn ihrer Freundin, mit dem sie, die vielsprachige Lektorin und Übersetzerin, Sprache ganz neu lernt. Eine Freundschaft entsteht. Nach vielen Abenteuern treffen sie in einem kleinen Ort an der Ostküste ein und richten sich im alten Haus der Grosseltern ein, in dem die junge Frau als Kind viele Sommer verbracht hat. Drei Tiere sind gestorben. Wo ist der Mann ihres Lebens?

Die isländische Bestsellerautorin Auður Ava Ólafsdóttir erzählt in ihrem berührenden Roman von einer Reise durch das winterliche Island und von einer herzerwärmenden Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer kinderlosen Frau.

Die Geschichte einer Reise und Freundschaft – mit Kochrezepten für besondere Anlässe.

### Rezepte für Liebe und Mord

Auftritt Tannie Maria: eine liebenswerte Hobby-Detektivin mit grossem Herzen, feiner Nase und verführerischem Kochtalent. Vor der malerischen Kulisse des ländlichen Südafrikas geht Tannie mit höchst ungewöhnlichen Methoden auf Mörderjagd. Südafrika, im beschaulichen Klein Karoo: Hier lebt Tannie Maria, eine lebensfrohe Witwe, in einem Haus unter einem Eukalyptusbaum. Wenn sie nicht gerade in ihrer Küche neue



Alle : [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

Gerichte erfindet, schreibt Tannie an ihrer Kolumne für die Lokalzeitung, in der sie robuste Lebenshilfe erteilt – und diese zur Begeisterung der Abonnenten zuverlässig mit den köstlichsten Rezepten garniert. Als jedoch eine junge Frau ermordet aufgefunden wird, gibt es nichts mehr, was Tannie noch in der Küche hält. Nachdem sie in ihrem Leben schon so manches Geheimnis – unter anderem das des perfekten Schokoladenkuchens – gelüftet hat, schreckt sie auch vor der Jagd nach einem waschechten Mörder nicht zurück. Tannie folgt ihrer feinen Nase, womit sie schon bald Detective Kannemeyer in die Quere kommt, der sich bei seinen Ermittlungen lieber auf klassische Polizeimethoden verlässt. Vergeblich versucht Kannemeyer, die ebenso bezaubernde wie hartnäckige Hobby-Detektivin kaltzustellen. Denn Tannie lässt sich nicht beirren und folgt weiter ihrer Spur, die sich als immer heisser und gefährlicher entpuppt.



### Für Kinder ...

#### Mick Mangodieb und die Rezepte der Sieben Weltmeere

Mick kann dem köstlichen Duft der reifen Mangos nicht widerstehen: Heimlich klettert er über die Mauer in den Palastgarten, wo die süssen Früchte verfaulen, während die Bewohner der Insel Minelotte unter Hunger leiden. Aber der Junge wird erwischt und Diebe landen auf Anordnung des Kaisers hin in der Haibucht. Doch Mick bietet dem Kaiser an, an sieben aufeinanderfolgenden Tagen für ihn zu kochen. Sollte sein Essen dem Kaiser schmecken – was bisher noch niemand geschafft hat – kommen er und alle Gefangenen der Insel frei. Bei seinem Vorhaben kann er auf die Unterstützung guter Freunde zählen und auf ein altes Schiffskochbuch mit «Rezepten der Sieben Weltmeere». Nun kocht Mick um sein Leben. Eine spannende und kurzweilige Abenteuergeschichte mit leckeren Rezepten aus aller Welt!

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

15–18.30 Uhr

Donnerstag und Samstag

9–12 Uhr ■

## Ludothek Schwarzenburg

# Spielen macht Spass und verbindet Menschen aller Altersgruppen



## LudoSpielfest

am **3. Juni 2023** von  
**10 bis 14 Uhr**  
Einschlag 21,  
Schwarzenburg

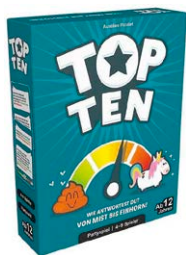
Ort: Bei der Turnhalle  
Einschlag

Lasst euch überraschen mit vielen Spielen zum Testen, Parcours, Fahrzeugpark, Unterhaltung und Hotdogs, Kuchen, Glace und vieles mehr.

Folgende Spielneuheiten haben wir für Euch getestet und ins Sortiment der Ludothek aufgenommen:

### TOP TEN

Dieses kooperative Partyspiel garantiert vor allem mit vielen Personen grossen Spielspass. Die ausgewählten Szenarien kitzeln ungeahnt kreative Antworten und Ideen aus allen Teilnehmenden. Es entstehen erinnerungswürdige Momente, über die man noch lange lacht. Für 4–9 Spieler\*innen ab 12 Jahren.



### CASCADIA – IM HERZEN DER NATUR

Du befindest dich in der wunderschönen Natur von Nordamerika. Die Regeln sind schnell erklärt und schon geht der Spielspass los.



Ein abwechslungsreiches Familienspiel für Fans von Legespielen und Naturbegeisterte – mit Solo-Spielvariante auch allein spielbar. Für 1–4 Spieler\*innen ab 10 Jahren.

### ZAUBERBERG

Das magische Geschick der Spielenden ist gefragt. Die Irrlichter sollten möglichst geschickt auf den Weg gebracht werden, so dass sie nur den Zauberlehrlingen den Weg zum Zauberer weisen. Aber aufgepasst, die gemeinen Hexen folgen ebenfalls der Spur. Der magische Wettlauf beginnt. Für 1–4 Spieler\*innen ab 5 Jahren.



### LIVING FOREST

Ein mystischer Wald wird von verheerenden Flammen bedroht. Die Spielenden schlüpfen in die Rollen der Naturgeister Frühling, Sommer, Herbst und Winter und wollen den Wald beschützen. Dies ist ein Familienspiel mit wunderschönen Illustrationen. Für 2–4 Spieler\*innen ab 10 Jahren.



### BRAINBOX – GEGENSÄTZE / TIERKINDER / WELTREISE

Entdeckt die neuen Lernspiele von BrainBox. Sie fördern spielerisch die Beobachtungs- und Erinnerungsfähigkeit der Kinder. Für 1 bis mehrere Spieler\*innen.



### Für unsere Kleinen empfehlen wir folgende neuen Spiele:



Bumm Bumm Biber, der Biber und die Eichhörnchen spielen ihr Lieblingsspiel. Einige der Bäume am See hat der Biber angenagt. Wenn die Eichhörnchen nur wüssten welche?

Spannende Suche nach den Waldfreunden. Memospiel mit grosser 3D-Spielkulissee.

Ehrenamtliche Ludothek Mitarbeiter\*innen gesucht. Mögen Sie Spiele und suchen eine interessante Beschäftigung als Abwechslung zu Ihrem Alltag? Dann melden Sie sich bei uns! ■

## Kita grasburg

## Erinnerungen eines Kitagüggus

*Einige im Dorf kennen mich bereits. Ich bin Johnny, der Kitagüggu. Bis vor kurzem habe ich im Garten der Kita grasburg gewohnt und konnte beobachten, was die Kinder den ganzen Tag erleben, entdecken, lernen, spielen und singen.* **Sabine Ludi und Rahel Schwab**



## Kontakt

Die Kita grasburg bietet Betreuung für Kinder ab drei Monaten bis Schuleintritt. Momentan hat es noch freie Plätze. [www.sgfbern.ch/kitas](http://www.sgfbern.ch/kitas) und [tagi@kita.grasburg.ch](mailto:tagi@kita.grasburg.ch)

Es ist noch früh. Ich krähe in den stillen Morgen hinein. Rundherum ist alles dunkel, nur in der Kita brennt bereits Licht. Die ersten Kinder treffen ein und werden von den grossen Menschen, die immer zu ihnen schauen, in Empfang genommen. Ich staune ab dem vielfältigen Zmorgebuffet, von welchem sich die Kinder das aussuchen, was sie gerne essen mögen. Ein kleiner Junge schaut ganz konzentriert dabei zu, wie ein Mädchen sein Brot bestreicht. Er probiert es auch aus, aber es scheint gar nicht so einfach mit diesem silbernen Objekt. Ich gehe etwas näher ran und höre, wie die grosse Frau ihn ermuntert, es grad nochmals zu versuchen und – er strahlt über beide

Backen, er hat soeben sein erstes Brot selbst gestrichen. Da wird die grosse Schwester heute Abend aber staunen. Ich bekomme auch Hunger und mache mich auf Futtersuche.

Nachdem ich im Hühnerhof alles erledigt habe, beobachte ich mit Gundula, der braunen Henne, durch die Fenster das Treiben in der Kita. Schau, da sind zwei Kinder als Prinzessin und Piratin verkleidet und scheinen etwas auszubrüten. Im nächsten Raum baut ein Mädchen einen hohen Turm mit Holzbausteinen. Ein frisch geschlüpftes Kind weint und schläft dann langsam ein. Im Zimmer daneben streichen zwei Buben ganz viele bunte Farben auf ein Papier. Die grossen Personen sind immer in der Nähe der Kinder und unterstützen, wenn nötig. Lass uns noch vorne reinschauen, ruft Gundula, die ziehen sich nämlich jetzt Schuhe an. Was die wohl vorhaben?

Das habe ich mir fast gedacht! Wie jeden Tag und bei jedem Wetter kommen alle raus in den Garten. Wir verstecken uns lieber ein wenig. Jetzt wird es spannend, die grossen Personen zeigen und erzählen den Kindern Geschichten zum Erwachen des Frühlings. Die Kinder schauen Schneeglöggli und Osterglocken an. Gemeinsam singen sie ein Lied – Gundula und ich stimmen mit ein. Schau, die Kinder da drüben stecken so kleine runde Dinger, die so aussehen wie unser Futter, in den Boden. Daraus sollen Pflanzen wachsen. Ich bin gespannt, ob das gut kommt, aus mir ist jedenfalls noch nie etwas gewachsen und ich esse viele davon.

Ach, ich könnte Ihnen noch so viele Geschichten erzählen, aber Gundula meint, ich krähe eh schon zu viel. Henu, da richte ich noch etwas den Hühnerhof her, wir sind ja erst frisch umgezogen und es gibt noch einiges zu tun. ■

## Was läuft im Schloss Schwarzenburg

### Kulturelles Leben nimmt Fahrt auf

Am 26. Mai dürfen wir uns auf **Irina Mossi** freuen. Sie ist hierzulande eine wachsende Referenz des Soul, war Best Talent bei SRF 3 und trat schon am Gurtenfestival, am Paléo Festival in Nyon und am Openair St. Gallen auf. Im alten Tätschdachhaus geht es am Sonntag

schloss  
schwarzenburg



Foto: Palma Fiacco

18. Juni hoch zu und her. Die vier **Schwyzerörgeli-Virtuosen** Werner Gasser, Res Schmid, Daniel Marti und Bruno Raemy kennen sich zwar seit langem, haben aber noch nie gemeinsam gespielt. Begleitet werden sie von Markus Marti am Bass. Im Eintrittspreis ist sogar die Bratwurst inbegriffen. Mitte August tauchen wir in die bewegte **Geschichte des Klosters Rüeggisberg** und des Cluniazenser-Ordens ein. Der Mittelalter-Archäologe Armand Baeriswyl entführt uns in längst versunkene Zeiten. Am 25. August heisst es: **Openair im Schlosshof**, diesmal mit der legendären siebenköpfigen Formation **Grand Mother's Funck** – The Swiss Dinosaurs of Funck (Foto). Nach zwei Dekaden, über 1000 Gigs und zwölf CDs sind sie mit allen Wassern gewaschen. Locker und lässig hingeläuterte Funk & Soul Grooves, mit fettem Sound perfekt in Szene gesetzt.

Infos auf [www.schloss-schwarzenburg.ch](http://www.schloss-schwarzenburg.ch) ■

## Musikfestival in Riggisberg und in der Region Gantrisch

### 15. bis 18. Juni – klangantrisch 2023



klangantrisch

Zum achten Mal kommt das Festival zur Austragung. Der ursprüngliche Riggisberger und heute international tätige Musiker Kaspar Zehnder verbindet als musikalischer Leiter des Festivals kulturelle Kräfte vor Ort mit Kulturschaffenden aus der ganzen Schweiz und dem Ausland. Menschen sollen sich zum Crossover begeg-

nen und sich in ihren verschiedenen Vorlieben, Interessen und Möglichkeiten willkommen geheissen und gut aufgehoben fühlen.

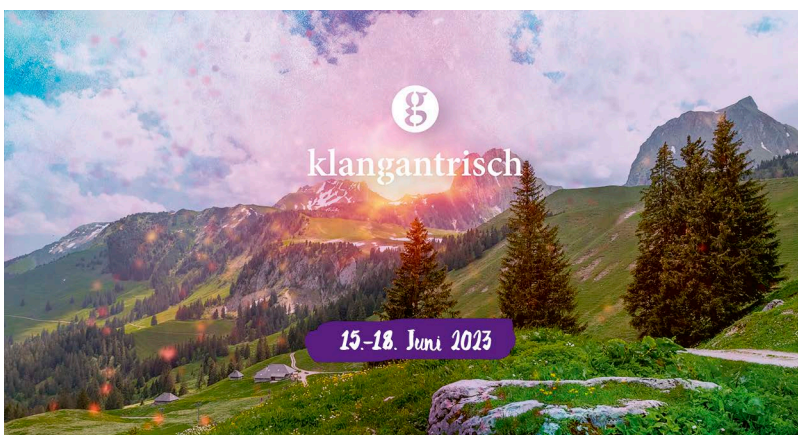
Do. 15. Juni, **MISS HELVETIA** mit Klaipeda Chamber Orchestra; Jodel, Chanson, Orchester. Vorstand: Schwyzerörgeli quartett Schlitzzohr

Fr. 16. Juni, **CAROLINE CHEVIN** mit Klaipeda Chamber Orchestra; Pop und Streichorchester. Vorstand: Riggi Young Voices

Sa. 17. Juni, **CLAIRE HUANGCI, YOYO, ORCHESTER**, Speed in motion – Virtuose Klassik und Akrobatik. Vorstand: Schüler\*innen der Musikschule Region Gürbetal

So. 18. Juni, **KLASSISCHE KAMMERMUSIK** Claire Huangci, Kaspar Zehnder & friends Werke von W.A. Mozart, Franz Schubert, Sergei Rachmaninov, Carl Nielsen

Weitere Infos auf [www.klangantrisch.ch](http://www.klangantrisch.ch) ■



## Jubiläum – 30 Jahre claro Laden Schwarzenburg

### Produkte aus fairem Handel – claro

Der Verein «claro Laden Schwarzenburg» wurde 1993 gegründet und ist Träger des Verkaufslokals. Wir sind zehn Frauen, die den Laden als Freiwillige führen. Unser Anliegen ist der Verkauf fair produzierter Ware aus dem Weltsüden. Viele Produkte werden von Frauengrup-

**claro**  
FAIR TRADE

Foto: Max Stöckli



pen hergestellt und dienen dem Unterhalt der Familie. Auch Artikel aus sozialen Werkstätten werden verkauft.

Schon Anfangs der 70er Jahre stellten sich Frauen in der Schweiz die Frage, warum eine Banane billiger ist als ein Apfel. Bald wurde fair gehandelter Kaffee verkauft. 1977 startete die Aktion «Jute statt Plastik». Um die fair produzierten Artikel sicher einzukaufen, wurde die Importgesellschaft «Organisation Schweiz – Dritte Welt» gegründet. Heute ist es die «claro Fair Trade AG» in Orpund, die mit Genossenschaften und Produzent\*innen die Einkäufe tätigt und die claro Läden bedient.

Wir freuen uns, wenn Sie uns am **Samstag, den 10. Juni 2023** anlässlich unseres Jubiläums im claro Laden besuchen und von unseren Angeboten profitieren

Einblick über Entwicklung und Geschichte des fairen Handels, der claro Bewegung finden Sie auf [www.schwarzeburger.ch](http://www.schwarzeburger.ch) ■

## Tipp aus dem Naturpark Gantrisch

### Mehr Platz für Natur im Garten

Einheimische Wildsträucher bieten Wildbienen, Schmetterlingen und Vögeln einen optimalen Lebensraum und ein passendes Nahrungsangebot. Wenn wir die immergrünen exotischen Sträucher durch einheimische Sträucher ersetzen, so summt und zwitschert es wieder mehr.

Wer seinen Garten naturnah gestaltet, darf sich über tierische Gäste freuen. Die Vielfalt macht es dabei aus: Verschiedene Arten, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen und



Foto: www.pixabay.com



Früchte tragen, gewährleisten das ganze Jahr hindurch Unterschlupf und Nahrung für Tiere. Hier drei Wildsträucher, die in Ihrem Garten mehr Raum für die Natur lassen:

Die **Sal-Weide** (Foto) bietet 317 Tierarten, davon 96 Nachtfaltern, eine wichtige Nahrungsquelle und einen Lebensraum.

Insgesamt 211 Tiere finden Nahrung und ein Zuhause im **Schwarzdorn** – dank der schützenden Dornen und der frühen Blüte im Jahr.

Nicht von ungefähr heisst die **Vogelbeere** so: 63 Vogelarten ernähren sich von den leuchtend roten Beeren. 58 Insektenarten schätzen den Nektar der Blüten.

Am Waldrand Bannholz, östlich der Kirche Wahlern, ist dank unzähliger Stunden Freiwilligenarbeit ein Naturparadies entstanden. Hier erfahren Sie, warum Brennnesseln weit mehr sind als schmerzendes Unkraut oder wie Sie Ihren Garten in eine **Biodiversitäts-Insel** verwandeln können.

Wollen Sie bei Natureinsätzen auch mitanpacken? [www.gantrisch.ch/natureinsatz](http://www.gantrisch.ch/natureinsatz) ■

## Frauenverein Schwarzenburg

# 100 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Schwarzenburg

*Der Frauenverein wurde 1923 gegründet, ausschlaggebend war die damals herrschende Armut und mangelnde Fürsorge. Heute zählt der Verein über 350 Mitglieder jeden Alters und Geschlechts, ist gut vernetzt und setzt sich für die Menschen von Schwarzenburg ein.* **Marie-Helene Küng**



Fotos: Gemeinnütziger Frauenverein Schwarzenburg

### Jubiläum

**Samstag, 17. Juni 2023,  
8 bis 14 Uhr**

Frauenvereinshaus an  
der Güterstrasse 4

Das gibt es zu erleben:  
Suchspiel mit tollen  
Preisen für Gross und  
Klein, Drehorgel, Kaf-  
fee mit Überraschung,  
Schminken oder im  
Garten Spiele ausprobieren.  
Ab 10.30 Uhr  
werden Öpfelchüechli  
offeriert. Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

[www.frauenverein-schwarzenburg.ch](http://www.frauenverein-schwarzenburg.ch)

Bereits an Weihnachten 1912 organisierte eine fleissige Frauengruppe, angeführt von Marie Stämpfli-Blaser, den Markenverkauf von Pro Juventute. Der Reinertrag von 100 Franken bildete den Grundstein zur Ferienversorgung von Schulkindern. In den frühen 1920er Jahren schlich die Tuberkulose durchs Land und forderte zahlreiche Opfer. Der öffentlichen Fürsorge standen damals wenige Mittel zur Verfügung. Die verbreitete Armut bewog Frau Stämpfli-Blaser 1923, einen gemeinnützigen Frauenverein zu gründen. So konnte der lang ersehnte Traum vom eigenen Ferienheim mit dem Kauf des «Schrändli» bei Meiringen verwirklicht werden. In den ersten 25 Jahren verbrachten rund 1'250 Kinder aus dem Schwarzenburgland die Ferien im «Schrändli». 2004 wurde es mangels Nachfrage verkauft.

1999 wurde das ehemalige Cardinaldepot beim Bahnhof erworben. Das war die Chance, die Brockenstube sowie den Geschirr- und Kleiderverleih unter einem Dach unterzubringen. Später wurde der Dachstock, die sogenannte «Bühne», zu einem Event-Raum umgebaut. Der Raum für 60 Personen mit Küche kann für Familienfeste, Kurse oder Trainings gemietet werden. Ebenso befindet sich im Frauenvereinshaus seit vielen Jahren die Spielgruppe Chasper.

Das Angebot ist breit und in verschiedenen Ressorts organisiert. Die Brockenstube erfreut sich grosser Beliebtheit und zieht Kunden von nah und fern an. 14 fleissige Frauen und vier Männer (für die «schweren» Arbeiten) sorgen dafür, dass sich das vielseitige Angebot fast wöchentlich wandelt. Das Team hilft auch bei Hausräumen und Haushaltauflösungen. Der Geschirrverleih bietet Material für grössere Veranstaltungen und der Kleiderverleih hat einen reichen Fundus für Themenpartys, Fasnacht oder für ein Kinderfest. Weitere Angebote sind das Handarbeiten jeden Montagmorgen im Kirchgemeindehaus, die Seniorenarbeit mit Spiel- und Themennachmittagen oder die Ausflüge in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde. Das Jahresprogramm ist vielfältig und bietet neben Kreativkursen und Vorträgen, das Eiertütschen an Ostern und das Spaghetti-Essen im September. Weiter werden Eltern oder Grosseltern unterstützt, indem die Kosten für die SBB Junior-Karte/Kinder-Mitfahrkarte übernommen werden.

Mit dem Erlös aus den verschiedenen Ressorts werden jährlich 15 Organisationen mit einer Jugendförderung unterstützt, ebenso Menschen in Not. Viele fleissige Hände haben in unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden sich für das eingesetzt, was den Verein heute ausmacht! ■

Kirchgemeinde

# Impuls-

Die «Lange Nacht der Kirchen» ist ein Erfolgsmodell. Zum zweiten Mal findet sie in der Kirche Wahlern als oekumenischer und regionaler Anlass statt. Ein Moment zum Innehalten und die Kirche als Ort der Gemeinschaft und Gastfreundschaft zu erleben. **Daisy Gasser**



Foto: Gaukler Webseite gilbert-oleg.ch

In Deutschland wird die «Lange Nacht der Kirchen» seit 2003 durchgeführt. Später öffneten auch viele Kirchen in Europa ihre Türen, 2016 dann auch in der Schweiz. Der Anlass ist seitdem auf Erfolgskurs. Er ermöglicht und fördert die oekumenische und die regionale Zusammenarbeit der Kirchen.

Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat Platz. Sie bietet die Gelegenheit, neue Erfahrungen zu machen. Sie erhalten Einblick wie sich die Kirchen heute in das gesellschaftliche Leben einbringen. Die «Lange Nacht der Kirchen» möchte aufzeigen, was Kirche alles ist.

Einfach hingehen und dabei sein. Sie brauchen keine Vorkenntnisse zu haben und schon gar keine Hemmungen. Die Kirchen möchten ihren Besucher\*innen die Möglichkeit bieten, ganz unverbindlich in Kontakt zu kommen –

nur schnell vorbeischaun oder den ganzen Abend bleiben, das ist ganz Ihnen überlassen. Das Programm lädt ein zum Erleben, zum Mitmachen und die Kirche als Ort der Gastfreundschaft und der Gemeinschaft zu erfahren. Dafür benötigen Sie keine Anmeldung und kein Eintrittsticket.

Die Kirchgemeinden Guggisberg, Rüschegg, Schwarzenburg und die katholische Pfarrei St. Josef laden am **Freitag, 2. Juni 2023 von 18 bis 24 Uhr** zur «Langen Nacht der Kirchen» in die Kirche Wahlern ein. Ein Abend voll Humor, Poesie, Magie und Musik.

Die Varieté-Künstler Gilbert und Oleg empfangen sie im «Restaurant zum goldenen Gaukler». Sie servieren ein publikumsnahes Theater-Spektakel, bei dem sie zwischen magischen, artistischen und musikalischen Delikatessen auswählen dürfen. Nach den Bestellungen folgen die gewünschten Darbietungen, die mit Humor gepfeffert serviert werden. Ein Festschmaus für Kinder und Erwachsene, bei dem kein Auge trocken bleibt.

Mit der Sigristin Barbara Riesen kann der Kirchturm bestiegen und die grossen Glocken bewundert werden. Als Schluss der Veranstaltung tritt die jüngste Schwarzenburger Band «Backstage Lips» auf und die jungen Herren geleiten uns musikalisch in die Nacht. Auf dem Gelände um die Kirche Wahlern servieren wir Ihnen – mit einer wunderschönen Aussicht – einen feinen Risotto, Hot Dogs, Getränke und Glace.

Detailinfos zum Programm stehen auf der Webseiten der Kirchgemeinden, auf Plakaten und im Anzeiger. ■

## Kirchgemeinde

## Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Matthias Stefan und Dora Baumann

### Doppelchorkonzerte der Singkreise Wahlern und Belp

Gross ist die Freude! Nach pandemiebedingter, mehrmaliger Verschiebung freuen sich die Singkreise Wahlern und Belp auf die **Konzerte am 17./18. Juni 2023** in der Kirche Wahlern und am **23./24. Juni 2023** in der Kirche Belp.

Mit den Werken von Antonín Dvořák und Leoš Janáček erklingt eigenständige tschechische Musik. In Kontrast zu Dvořáks «Te Deum» oder «Stabat Mater» steht die Messe in D-Dur. Die Auftragskomposition zur Einweihung der Kapelle auf dem Grundstück des Architekten Hlávka zwang Dvořák ein Werk für Kleinstbesetzung mit Chor, Soli und Orgel zu schreiben. Es entstand ein verinnerlichtes, lyrisch-meditatives Werk, welches die tiefe Gläubigkeit des Komponisten widerspiegelt.

Obwohl Leoš Janáček im Otčenáš (Vaterunser) einen weltbekannten Text vertont, ist seine Komposition mit kaum einer anderen Vaterunser-Vertonung zu vergleichen. Neben der Anknüpfung an die romantisch tschechische Musik mit ihren volkstümlichen Anleihen, tritt im Vaterunser Janáčeks soziales Engagement hervor. Der Komponist vertonte fünf szenische Bilder, inspiriert durch den achteiligen Bilderzyklus des polnischen Malers Józef MęcinaKrzysz. 1906 überarbeitete der Komponist das Werk für rein konzertante Aufführungen in eine Version für Chor, Solotenor, Orgel und Harfe.

Wolfgang Brunner (Belp)  
Matthias Stefan (musikalische Leitung)



### Seniorenganztagesreise



Foto: Nadja Santschi

Die Kirchgemeinde und der Frauenverein von Schwarzenburg laden alle Senior\*innen (ohne Alterslimite) herzlich zur Seniorenganztagesreise vom Dienstag, 13. Juni 2023 ein.

Die Reise führt uns dem Greizersee entlang. Im kleinen, aussichtsreichen Dorf Crésuz legen wir den ersten Halt ein. Bei schönem Wetter werden wir auf der traumhaften Terrasse des Restaurants «Le Vieuz Chalet» Kaffee und Gipfeli geniessen. Weiter geht's über den Jaunpass zur Alp-Site. Im gemütlichen, rustikal ausgebauten Saal verwöhnt uns die Gastgeberfamilie Santschi mit einem feinen Mittagessen, zubereitet mit regionalen Produkten.

Die Reisekosten und der Kaffeehalt belaufen sich auf 45 Franken. Das Mittagessen ist offeriert.

#### Programm vom 13. Juni 2023

Abfahrt: 7.45 Uhr Posthaltestelle Mamishaus  
7.45 Uhr Dorfplatz Albligen (Abholdienst)  
8.00 Uhr Frauenvereinshaus  
Brockenstube Schwarzenburg

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Wer keine Mitfahrgelegenheit zum Abfahrtsort hat, darf sich gerne bei uns melden.

Anmeldungen bitte bis 6. Juni 2023 bei:

Dora Baumann: 031 731 28 88

Isabelle Buchert: 079 484 33 47

Lucia Gamma: 079 192 45 19 ■



## Kirchgemeinde

# Aus dem Kirchgemeinderat

**Monika Rohrbach und Daisy Gasser**

**Nächste Kirch-  
gemeinde-  
versammlung**

**Montag, 19. Juni 2023**  
um 20 Uhr im  
Kirchgemeindehaus  
Schwarzenburg



Eva Sutter (links) und Christine Heggendorn (rechts).  
Fotos Mirjam Zurbrügg.

**Eva Sutter** wurde am 4. Dezember 2023 in den Kirchgemeinderat gewählt. Sie leitet das Ressort Finanzen und vorläufig auch das Ressort Personal. Sie wohnt in Unterwahlern, wo sie zusammen mit ihrem Partner einen Biobauernhof führt. Die Arbeit mit den Tieren, so wie die Direktvermarktung liegen in ihrem Verantwortungsbereich. Das Singen im Singkreis Wahlern und die Teilzeitstelle im Exportbereich eines Lebensmittelbetriebes führen im Weiteren zu einem abwechslungsreichen Alltag.

**Christine Heggendorn** ist seit Anfang Jahr in unserer Kirchgemeinde als Organistin tätig, sie bringt dreissig Jahre Erfahrung mit. Nebst passender Musik zur jeweiligen Liturgie ist ihr die abwechslungsreiche Begleitung des Gemeindegesangs ein grosses Anliegen. Sie liebt die Viel-

falt verschiedener Stile, von Klassik über Jazz, Gospel bis zu volkstümlichen Klängen. Auch das Musizieren im Altersheim bereitet ihr sehr viel Freude. So kommen Menschen in Genuss der Musik, für die es weniger einfach ist, ein Konzert oder den Gottesdienst zu besuchen.

### Wir danken

Liebe Freiwillige, nur dank eurem grossen Engagement, können wir viele von unseren Angeboten durchführen. Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit in unserer Kirchgemeinde.

Der diesjährige «Abend des Dankes» findet am Freitag, 25. August 2023 statt.

### Wir schauen zurück

Am 19. März 2023 fand in der Kirche Wahlern der KUV-Taufgottesdienst für alle Generationen statt. 30 Zweitklässler mit ihren Eltern und Geschwistern, drei Tauffamilien mit ihren Gästen, der Singkreis und weitere Gemeindemitglieder fanden sich zu einer eindrücklichen Feier zusammen. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Evelyne Zwirter, Katechetin Corinne Bittel und den KUV-Mitarbeiterinnen Sandra Zbinden und Yvonne Zbinden. Das gemeinsame Singen und Auftreten des Singkreises mit den Zweitklässlern untermalte generationenübergreifend den Gottesdienst. Herzlichen Dank allen Beteiligten. ■

Taufgottesdienst mit Singkreis. Foto: Karl Schönenberger.



## Transition Schwarzenburgerland

## Reparieren statt wegwerfen

*Immer wieder landen Produkte im Abfall, die mit wenig Aufwand wieder repariert werden könnten. Das erste Repair Café in Schwarzenburg soll der Bevölkerung die Gelegenheit geben ihren Lieblingsgegenständen ein zweites Leben zu schenken. Florent Crépin und Markus Gallagher*



Hier werden Elektrogeräte, Möbel, Velos, Kleider und viel mehr gemeinsam repariert. Foto: Repair Café Bern.

### Erstes Repair Café in Schwarzenburg lanciert

Am Samstag, 3. Juni 2023 findet die erste Ausgabe des Repair Café Schwarzenburg statt. Egal ob Spielzeug, Mixer oder der Lieblingspullover: die Besucher\*innen sind herzlich eingeladen, defekten Gegenständen neues Leben einzuhauchen. Unterstützt werden sie dabei von Reparaturoexpert\*innen. In der Aula des OSZ wird genäht, gebohrt und gelötet. Es wird gemeinsam repariert, was repariert werden kann – unentgeltlich und in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Bezahlt werden lediglich die Ersatzteile.

### Ein Konzept, das dem Zeitgeist entspricht

Seit dem ersten Event im Jahr 2009 in Holland hat sich das Konzept rasch verbreitet. Mittlerweile gibt es weltweit mehr als 2000 registrierte Repair Cafés, davon 200 in der Schweiz. In einem Zeitalter der ungezügelter Konsumgesellschaft landen immer mehr Produkte im Abfall, die mit geringem Aufwand repariert werden könnten. Die Anlässe bieten die Möglichkeit, konkret etwas dagegen zu tun. Ganz nebenbei wird das Portemonnaie geschont, man trifft neue Leute und kann sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Repair Cafés verleihen der Kultur des Reparierens neuen Auftrieb.

### Herzlich willkommen!

Wir erwarten alle mit offenen Armen. Unabhängig davon ob Sie einen defekten Gegenstand bringen oder zukünftig mithelfen möchten – sei es als Reparaturo\*in oder Helfer\*in (Kaffee/ Kuchen oder Material bringen, Empfang, Kinderecke...). Wenn das Konzept Anklang findet, werden weitere Termine folgen. ■

# REPAIR CAFÉ

SCHWARZENBURG

Reparieren statt wegwerfen!



**Schwarzenburg (BE)**

Aula im Oberstufenzentrum  
Einschlag 7  
3150 Schwarzenburg

**Samstag, 03. Juni 2023**  
**Samstag, 21. Oktober 2023**  
Zeit: 10 Uhr bis 15 Uhr

Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis und Hobby-Handwerker kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dazu Kaffee und Kuchen.

Infos: [www.transition-schwarzenburgerland.ch](http://www.transition-schwarzenburgerland.ch) / [transition.schwarzenburgland@gmail.com](mailto:transition.schwarzenburgland@gmail.com)



schwarzenburg



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde Schwarzenburg



KONSUMENTEN  
SCHUTZ  
engagiert. unabhängig.

In Kooperation mit  
[www.repair-cafe.ch](http://www.repair-cafe.ch) [www.reparatur-initiativen.de](http://www.reparatur-initiativen.de) [www.konsumentenschutz.ch](http://www.konsumentenschutz.ch)



## Schwarzenburg feiert 1000 Jahre

Vor fast 1000 Jahren wurde «Suarcenburc» erstmals schriftlich erwähnt. 2025 wird dies zum Jahresthema. Im Frühjahr kamen die Mitglieder der AG Ortsförderung und Delegierte aus verschiedenen Vereinen (Regionalmuseum, KMU, Ortsverein, Volkshochschule, Sportvereinigung, Bühne etc.) zusammen und haben erste Ideen für das Jubiläumsjahr entworfen.

Eine Projektgruppe hat sich nun gebildet und wird durch die breit abgestützte Begleitgruppe unterstützt. Sie wird vom Gemeinderat eingesetzt und mit einem Budget befugt. Es zeichnen sich drei Schwerpunkte heraus:

- 1. Kultur und Geschichte**, verschiedenen Themen durchs Jubiläumsjahr, u.a. Theater, Ausstellung und Chronik.
- 2. Zukunft und Partizipation**, Themen sind Freiwilligenarbeit, aktive Vereine, Onlinebörse, Gemeinsam etwas Bleibendes erschaffen.
- 3. Grosses Fest im Dorf**

Haben Sie noch konkrete Ideen? Dann kommen Sie am 12. Juni in die Pöschen und diskutieren mit oder machen eine Mail an [media@schwarzenburg.ch](mailto:media@schwarzenburg.ch) ■



## Schwarzenburger Umweltpreis

Die Gemeinde Schwarzenburg verleiht dieses Jahr wieder den «Schwarzenburger Umweltpreis».

Die aktive Beteiligung am Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft ist Aufgabe jeder einzelnen Person. Der Umweltpreis wird für besondere Leistungen im Umweltbereich verliehen, welche zur Erhaltung oder Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität in der Gemeinde Schwarzenburg beitragen. Ebenso dürfen vorbildliche Projekte eingegeben werden, die Emissionen vermindern, Energie sparen oder erneuerbare Energien nutzen. Die Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass das Projekt bereits realisiert worden ist oder im laufenden Jahr umgesetzt wird. Die Richtlinien und das Antragsformular für die Verleihung des Umweltpreises finden Sie unter [schwarzenburg.ch](http://schwarzenburg.ch). Anträge werden bis zum 30. Juni 2023 angenommen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften, Teams, Vereine, Schulen etc., welche ihren Wohnsitz oder Sitz in der Gemeinde Schwarzenburg haben. Es winkt eine Preissumme von bis zu 2500 Franken.

Wir freuen uns auf Ihre Eingaben!

Eingaben bitte einreichen auf der Bauverwaltung Schwarzenburg / Abteilung Tiefbau und Umwelt oder über [bauverwaltung@schwarzenburg.ch](mailto:bauverwaltung@schwarzenburg.ch) ■



# SOMMERFEST

IM DORFKERN

## SCHWARZENBURG

### 31. AUG - 2. SEPT 2023

JUBILÄUM  
75 JAHRE  
EHCSK

Neuzuzüger\*innen- und  
Neubürger\*innen Apéro

Jungbürger\*innen Feier

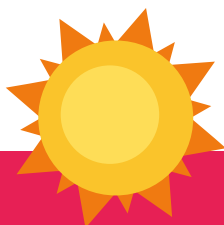
Tanz Barbetrieb DJ  
LiveMusik Essen und Trinken

OK

schwarzenburg



Musikgesellschaft



FOOD